



Wiesenameisen - Nahrungsgrundlage für unseren Wendehals

Die Wiesenameisen legen ihre Nester mit Vorliebe in sonnig-warme Böden. Sie favorisieren mageres Grünland und strukturreiche Gebiete. Die Wiesenameisen richten auf den Wiesen und Weiden keine Schäden an. Erfreulicherweise konnte im Mai 2016 der seltene Wendehals seit langer Zeit wieder in Illgau beobachtet werden!



Abb. 1: Wiesenameisennest

Wendehals - Portrait und Lebensraum



Abb. 2: Wendehals (fotografiert in Illgau, 2016)

Der Wendehals ist ein spatzengrosser schlanker Vogel und gehört zu der Familie der Spechte. Sein Tarngefieder ist graubraun und rindenartig gesprenkelt. Auf dem Rücken hat er in Längsrichtung eine dunkle Mittelfärbung. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt. Sein Ruf ist ein ausdauerndes, nasales „wied-wied-wied-wied“. Der Wendehals besiedelt gerne offene Landschaften wie Obstgärten, Gärten, Parks und lichte Wälder.

Er kann keine eigenen Bruthöhlen herrichten und ist auf natürliche Aushöhlungen in Bäumen, alte Spechthöhlen oder künstliche Nisthilfen angewiesen.

Er ist ein Zugvogel und überwintert südlich der Sahara. Im August / September fliegt er jeweils ins tropische Afrika und kehrt ab Ende März zu uns zurück.

Was kann ich tun?

Um dem Wendehals eine sichere Nahrungsgrundlage bieten zu können, sollten die Wiesenameisen und deren Nester geschont werden. Dies gelingt insbesondere durch:

- Verzicht von schweren Maschinen, da dadurch die Nester zerstört werden.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass die Nester nicht übermäht werden.
- Schonende Mahd mit dem Balkenmäher oder von Hand, resp. extensive Beweidung.
- Schonender und gezielter Umgang mit Spritzmitteln.
- Fördern von Randstrukturen wie Säume, Hecken, offene Bodenstellen und Trockensteinmauern.
- Meldung von Wendehals-Beobachtungen bitte an die Vernetzungsprojektkommission Illgau (Kontaktperson: Emil Heinzer; Email: emil.heinzer@bluewin.ch; Telefon-Nr.: 041 830 19 69).